

Tiroler Fischereiverband
Meinhardstraße 11/1 Stock
6020 Innsbruck

BMSGPK-Gesundheit - III/9 (Krisenprävention und
Krisenmanagement Veterinärwesen und
Lebensmittel)

Elisabeth Reich, BA, MA
Sachbearbeiterin

elisabeth.reich@gesundheitsministerium.gv.at
+43 1 711 00-644258
Postanschrift: Stubenring 1, 1010 Wien
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.709.683

ASP Information an Fischereiverbände

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) erlaubt sich mit einem Anliegen an Sie heranzutreten und hofft auf Ihre Unterstützung bei der Weitergabe untenstehender Informationen über Ihnen zur Verfügung stehende Kommunikationskanäle.

Hintergrund unserer Bitte ist die Afrikanische Schweinepest (ASP) – eine viral übertragene Seuche von Haus- und Wildschweinen, die am Europäischen Festland 2007 erstmalig in der Kaukasus-Region aufgetreten ist.

Diese, vor 2007 nur in Afrika und Sardinien vorkommende Krankheit, hat sich bereits über große Teile Nord-Ost-Europas ausgebreitet. Mit Ungarn, der Slowakei, Tschechien, Deutschland und Italien sind aktuell fünf direkte Nachbarstaaten betroffen. Die Entfernung zum nächsten Ausbruch beträgt aktuell etwa 95 km zur österreichischen Staatsgrenze. Österreich ist bisher von Ausbrüchen verschont geblieben, die Gefahr einer Einschleppung ist jedoch als sehr groß zu beurteilen.

Die Tierseuche endet für erkrankte Schweine fast immer tödlich, für andere Tiere und den Menschen stellt sie keine Gefahr dar. Die ASP wird vor allem durch infizierte (Wild-) Schweine weiterverbreitet, aber auch über Vektoren, wie z.B. nicht gereinigtes Schuhwerk, welches zuvor in Ausbruchsgebieten getragen wurde. Eine wesentliche Rolle in der

Ausbreitung spielt zudem, dass das Virus in bestimmten Lebensmitteln (Rohwurst, Speck, etc.) monatelang infektiös bleibt und Schweine erkranken, nachdem diese solche Abfälle gefressen haben.

Ein Ausbruch in Österreich – sowohl bei Wild- als auch bei Hausschweinen - würde einen massiven wirtschaftlichen Schaden für Schweinehaltungen, Vermarkter und fleischverarbeitende Betriebe bedeuten und hätte gravierende Auswirkungen auf die Wildschweinpopulation und die Ausübung der Jagd.

Einen allfälligen Ausbruch möglichst frühzeitig zu erkennen, erhöht die Chancen auf eine erfolgreiche Bekämpfung der Seuche massiv, weshalb seit Dezember 2019 österreichweit alle tot aufgefundenen und krankheitsverdächtigen Tiere der Veterinärbehörde zu melden sind.

Da die Afrikanische Schweinepest fieberhaft verläuft, wird aus betroffenen Ländern berichtet, dass **erkrankte Wildschweine meist Kühlung an Gewässern suchen und verendete Tiere sehr häufig in deren unmittelbarer Umgebung aufgefunden** werden.

Vor diesem Hintergrund wären wir für Ihre Unterstützung dankbar, folgende Kernbotschaften an Ihre Mitglieder (Pächter, Lizenznehmer, Vereine etc.) weiterzugeben:

- **Bitte alle tot aufgefundenen Wildschweine der Behörde melden! Verendete Wildschweine nicht berühren! Schuhwerk und Wathose nach Kontakt gründlich reinigen und desinfizieren.**
- **Lebensmittelabfälle so entsorgen, dass eine Aufnahme durch Wildschweine nicht möglich ist.**
- **Nach Angelurlauben in von ASP betroffene Länder, die Ausrüstung gründlich reinigen und desinfizieren bevor diese in heimischen Gewässern wiederverwendet wird.**

Auf der Seite www.verbrauchergesundheit.gv.at sind umfassende Informationen zur Afrikanischen Schweinepest zu finden. Anbei das ebendort zum Download verfügbare „Merkblatt für Jäger“ und das „Merkblatt für Forstarbeiter“ in welchem kompakt die wichtigsten Punkte, inkl. der Meldeverpflichtung für Fallwild beschrieben werden.

Sehr gerne stehen wir für allfällige Rückfragen zur Verfügung. Sollten Sie spezifisches Informationsmaterial benötigen oder von Ihrer Seite der Wunsch bestehen, für Veranstaltungen, Jahrbücher, Homepages, Newsletter, etc. zusätzliche Kurzinformationen zur Afrikanischen Schweinepest zu erhalten, freuen wir uns über Kontaktaufnahme an unser Postfach Krisenstab.VetLM@gesundheitsministerium.gv.at und werden diesbezüglich gerne mit Ihnen in Kontakt treten.

Mit freundlichen Grüßen

Wien, 13. Oktober 2023

Für den Bundesminister:

Mag. Simon Stockreiter

Beilage/n: Beilagen